

TIER DES JAHRES 2020: EUROPÄISCHER MAULWURF (*TALPA EUROPAEA*)

Seine Erdhügel sind unter Gärtnern und Landwirten wenig beliebt. Aber als Tunnelbauer, Drainagierer, Bodenauflockerer und Insektenvertilger erfüllt er eine wichtige Funktion im ökologischen Gefüge.

AUSSEHEN

Maulwürfe sind perfekt an ein Leben in völliger Dunkelheit angepasst: ausgezeichneter Tastsinn, sehr guter Gehör- und Geruchssinn, zu großen Grabschaufeln umfunktionierte Vorderfüße, ein Fell ohne Strich, um vor- und rückwärts zu kommen. Zur Orientierung dienen die Rüsselscheibe sowie die Sinneshaare im Kopf-, Handwurzel- und Schwanzbereich – der Schwanz wird sogar als sein „drittes Auge“ oder „Blindenstab“ bezeichnet. Der Sehsinn ist hingegen nur sehr schwach ausgebildet.

LEBENSWEISE UND NAHRUNG

Die nachtaktiven Tiere leben in unterirdischen Bauen mit langen Gängen und einem Kessel. Sie graben in der Erde drei verschiedene Formen von Gängen: Zwei liegen ganz an der Oberfläche und werden als Brunstgänge und Oberflächengänge bezeichnet. Die Dritten bilden die eigentlichen Jagdgänge, die tiefer im Boden liegen und in denen sich auch die Nester befinden. Mit seinen Grabschaufeln kann er Erdmassen bis zum 20-fachen seines Körpergewichtes bewegen. Die Gänge werden mehrmals pro Tag abgegangen, um den großen Nahrungsbedarf zu stillen. Der Maulwurf frisst alles, was keine Pflanze ist und eine Größe zwischen einer Ameise und einer Maus hat: Drahtwürmer, Engerlinge, Lauf- und Bockkäferlarven, bevorzugt jedoch Regenwürmer – de-

nen er vor dem Verzehr den Darminhalt mit der Pfote ausdrückt. Sein Vorkommen lässt also auch Rückschlüsse auf eine reiche Bodenfauna zu. Da er keinen Winterschlaf hält, vertilgt ein Maulwurf pro Jahr etwa 30 kg Nahrung.

FORTPFLANZUNG

Weibchen werfen im Mai/Juni 3–7 nackte Junge, die ca. sechs Wochen lang gesäugt werden. Nach 9–12 Monaten erlangen diese die Geschlechtsreife, sodass sie sich meist nach dem ersten Winter an der Fortpflanzung beteiligen. Maulwürfe halten keinen Winterschlaf, ziehen sich in der kalten Jahreszeit jedoch tiefer in den Boden zurück. Die Tiere werden ca. 2–3 Jahre alt.

LEBENSRAUM UND GEFÄHRDUNG

Im gemäßigten Bereich Europas ist der Maulwurf weit vertreten. In Österreich kommt er fast überall bis in Höhen von ca. 2.400 m vor und bewohnt Laub- und Mischwälder sowie Kulturgegenden. Gebiete mit einer hohen Feuchtigkeit und einer hohen Anzahl von Regenwürmern werden bevorzugt. In den landwirtschaftlichen Gunstlagen Österreichs hat der Maulwurf seinen Lebensraum fast gänzlich eingebüßt – massiver Einsatz von Düngern sowie Pestiziden und das Fehlen von naturnahen Restflächen sind die Ursachen. Die Bestände des Maulwurfs sind deshalb vielerorts zurückgegangen und gelten lt. Roter Liste (A) als potenziell gefährdet.

Das Tier des Jahres für Österreich wird vom Naturschutzbund Österreich ernannt.

WEITERFÜHRENDE INFOS: www.kleinsaeuger.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Tier des Jahres 2020: Europäischer Maulwurf \(Talpa Europaea\) 14](#)